

51. Zuchtviehmarkt

Der 51. Zuchtviehmarkt in der Rezhalle in Ansbach war mit rund 50 Bullen stark besetzt und nicht minder stark war die Qualität der Bullen. Wie schon in den Jahren zuvor waren die Rassen Angus und Limousin mit den meisten Bullen im Angebot.

Die Rasse Limousin wartete bis auf einen mit hornlosen Bullen auf, wobei vier Bullen reinerbig hornlos sind. Die Nachfrage nach diesen war besonders groß, unterstrichen durch einen durchschnittlichen Steigerungspreis von über 5000 EUR.

Bei gutem Marktverlauf konnte ein Durchschnittspreis über alle Rassen von 2900 EUR erzielt werden.

Alle hornlos angebotenen Bullen (Charolais, Fleckvieh, Limousin, Pinzgauer) waren mittels Gentest auf Hornlosigkeit untersucht, was dem Käufer eine zusätzliche Sicherheit und Information bringt.



An der Spitze der Angus-Kollektion stand ein Ausnahmestier aus der Zucht von Rainer Bauereiß. Der DM Nick-Sohn erhielt die Traumnoten 9-9-8 und wurde von einem bayerischen Zuchtbetrieb ersteigert. Zum Reservesieger wurde mit der Bewertung 9-8-8 der jüngste Angusstier gekürt, ein Hans.ot-Sohn von Klaus Raps, der fortan in Sachsen decken wird.

Die Rasse Limousin wartete bis auf einen ausnahmslos mit hornlosen Bullen auf, wobei vier Bullen reinerbig hornlos sind. Die Nachfrage nach diesen war besonders groß, unterstrichen durch einen durchschnittlichen Steigerungspreis von über 5000 EUR.

Ein RZF-starker, 8-9-8 eingestuft, hornloser Stier aus dem Betrieb Habermeyer GbR führte das Limousin-Angebot an. Den Spitzenpreis von 7.200 € der gesamten Auktion erzielte allerdings der Reservesieger, ein reinerbig hornloser Tarek-Sohn aus der Zucht von Josef Lang mit einer Bewertung von 9-8-8. Auch dieser Stier geht an einen bayerischen Zuchtbetrieb.



Sieger Angus Kat-Nr 3, ein DM Nick-Sohn
gezüchtet von Rainer Bauereiß

Sieger Limousin Kat-Nr 38, ein
hornloser Mateo-Sohn von der
Habermeyer GbR

An der Spitze der Charolais standen zwei typ- und bemuskelungsstarke behornnte Bullen aus dem Bestand von Robert Allmannsberger. Weitere zwei hornlose Bullen kamen aus dem Betrieb Silvia Grauf.

Das Angebot von drei Bullen der Rasse Fleckvieh wurde von einem ausgesprochen harmonischen reinerbig hornlosen H.United-Enkel aus der Zucht der Fech GbR angeführt. Mit überzeugender täglichen Zunahme von über 1600g und einer durchgehend 8ter Bewertung für 3.700 € zugeschlagen werden.

Dieser und weitere fünf Angus- und sechs Limousinbullen sind in die Schweiz verkauft worden.



Sieger Charolais Kat-Nr 28, ein Familier-Sohn
gezüchtet von Robert Allmannsberger

Sieger Fleckvieh Kat-Nr 35, ein reinerbig
hornloser Ursus-Sohn, gezüchtet von der
Fech GbR

Am Vorabend der Auktion war die Bundesschau Pinzgauer zu Gast. Die bayerischen Zuchtbetriebe wurden für ihre Erfolge am Samstagvormittag geehrt. Gleichzeitig konnten die Auktionsbesucher noch einmal diese ausgesprochen schöne Rasse in Ring bewundern.



Norbert Uebler, der auf der Rassschau die Reservesieger-Färse "Fenke" und die beste Betriebssammlung stellte, erhält für seine Erfolge in der Tierzucht die Staatsmedaille in

Silber, überreicht von unserer 1. Vorsitzenden Erika Sauer. Martin Güllich erhält die Staatsmedaille in Bronze für den hornlosen Reservesieger-Bullen "Bum".



Mark Wild bekommt eine Glastrophäe des FVB überreicht. Mit seiner Färse "Fanny" belegte er einen 1a-Platz.

Auch die bayerischen Jungzüchter waren mit 16 Teilnehmern bei einem "Triathlon" wieder sehr aktiv. Die Wettbewerbssteile Reihung einer Schaugruppe und Bewertung linear einer Kuh haben während der Pinzgauerschau stattgefunden.

Hier setzten sich jeweils Carolin Streng (20 Jahre) und Matthias Schneider (14 Jahre) an die Spitze.

Der Vorführwettbewerb als dritter Teil dann am Samstagvormittag, den Tobias Geppert (12 Jahre) für sich entschied. Gesamtchampion über alle drei Teile wurde Björn Schuck (20 Jahre).



Nach dem Markt ist vor dem Markt und so blicken wir jetzt auf die 8. Süddeutschen Fleischrindertage in Ilshofen, auch mit bayerischen Verkaufstieren bei den Rassen Angus, Charolais, Fleckvieh, Limousin und Hereford.